Chamäleon Events präsentiert

# RANDY HANSEN (USA) – EUROPEAN TOUR 2016

# The True Sound Of JIMI HENDRIX

28 April 2016

Paderborn, Kulturwerkstatt (Bahnhofstr. 64)

Einlass 19.30 Uhr Beginn 20.30 Uhr

Karten an allen Vorverkaufsstellen

VVK 18,00€ (zzgl. VVK-Gebühren) AK 22,00€

Online bei Reservix, ADTicket erhältich

bei uns an tickets@chamaeleontour.com

Seit Jimi Hendrix´Tod im Jahre 1970 gab es immer wieder Musiker, die versuchten, seine Musik so identisch wie möglich zu interpretieren. Doch so richtig gelang es keinem, bis Randy Hansen in den 80ern auftauchte. Überraschenderweise ist er tatsächlich in der Lage, Jimi´s original Gitarrensounds verblüffend exakt nachzuempfinden. Aber damit nicht genug: wenn er singt, meint man, Jimi´s Stimme zu hören. Durch diverse Tourneen Randy Hansen´s mit den original Musikern der Jimi Hendrix Experience und der Band of Gypsies

wurde dieses „Hör-Revival“ noch verstärkt. Randy Hansen hat Jimi Hendrix sozusagen bis ins Detail „studiert“. Nicht umsonst wird er von Musikkritikern -und Magazinen in der ganzen Welt als Reinkarnation von Jimi Hendrix betitelt. Wie ein Derwisch fegt das Energiebündel über die Bühne und zieht das Publikum, mit seinem „waffenartigen Sound“ in seinen Bann.

Bereits als Zwölfjähriger hörte er das erste Hendrix Album „Are You Experienced“. Sein Ehrgeiz, sich Jimi´s außergewöhnliche Feedback-Sounds `draufzuschaffen` sollte sein weiteres Leben bestimmen. Mittlerweile in den USA hinreichend bekannt, tourte er mit vielen bekannten Musikern und Bands, unter anderem Jethro Tull, Ritchie Blackmore, Buddy Miles, John Mellenkamp, Bob Seger, den Beach Boys und Mitch Mitchell.

Auch am Soundtrack von Francis Ford Copolla´s Antikriegsfilm “Apocalypse Now“ hat Hansen mitgeschrieben. Sein Debüt in Deutschland feierte Randy, als auch Uli Jon Roth von den Scorpions von Randy so begeistert war, dass er ihn für sein Konzert zu Ehren Jimi Hendrix engagierte, welches in Köln im E-Werk stattfand und vom WDR aufgezeichnet wurde. („Tribute to Jimi Hendrix“). Es läuft immer wieder auf deutschen TV-Sendern.

Inzwischen hat Randy, der es wie kein anderer vermag „his whole body and soul“ in seinen Gitarren Sound einfließen zu lassen in Europa -Schottland, England, Finnland, Italien und insbesondere in „Good Old Germany“- diverse Fernsehshows sowie unzählige Live-Gigs absolviert, und sich so eine feste Fangemeinde aufgebaut.

Sowohl in den USA als auch in Europa ist er zu einer Kultfigur geworden. Seine Konzerte werden nicht nur von Hendrix Fans sehnsüchtig erwartet und frenetisch gefeiert und sind vor allem in Europa und speziell in Deutschland immer regelmäßig gut besucht bis ausverkauft.

Auch Randy Hansen´s Band ist hinreichend bekannt in der deutschen Rockszene. Mit von der Partie sind nämlich Manni von Bohr, früher an den drums bei Birthcontrol und Redakteur beim bekannten Magazin Drums & Percussion und UFO Walter am Bass, der jahrelange Bassist von Marla Glen.

Den 45. Geburtstag des Woodstock-Festivals nimmt Randy Hansen zum Anlass, um im Jahr 2014 die Erinnerung an Jimi Hendrix’ Konzert bei jenem legendären Open Air von 1969 originalgetreu aufleben zu lassen. Das Programm enthält neben den Klassikern „Red House“, „Foxy Lady“, „Voodoo Chile“, „Purple Haze“, einer radikalen Interpretation der US-amerikanischen Nationalhymne („The Star Spangled Banner“) sowie „Hey Joe“ auch Stücke wie „Message To Love“, „Spanish Castle Magic“, „Gipsy Woman“ oder „Fire“. Die Konzerte der "45th Anniversary: Jimi @ Woodstock-Tour" bieten die einmalige Chance, den 18 Hendrix-Songs des Festival-Meilensteins live zu lauschen. Wem das immer noch nicht genug ist, der kann sich schon einmal auf ein neues Randy Hansen-Album freuen, dass 2015 erscheinen wird.

Konzerte zusammen mit:

Ritchie Blackmore, Sam Kinison, John Mellencamp, Beach Boys, Bob Seger, Sammy Hagar, Blue Oyster Cult, Triumph, Ronnie Montrose, Pat Travers, Mitch Mitchell, Jack Bruce, Manni von Bohr, UFO Walter, Jethro Tull, Canned Heat, Paul Rogers uvm.

Film Soundtracks:

Francis Ford Capolla´s „Apocalypse Now“ (1979)
Nicolas Cage’s “Sonny” (2002)

weitere Infos unter

www.chamaeleontour.com